

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 129.

Jahrgang 202.

Druckerei für Halle a. S. (S. 200) Nr. 129, durch die Post bezogen zu 1.00 M. für den Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. Preis: 1.00 M. für den Vierteljahr. (Inhalt: 1.00 M. für den Vierteljahr.)

Erste Ausgabe

Druckerei für Halle a. S. (S. 200) Nr. 129, durch die Post bezogen zu 1.00 M. für den Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. Preis: 1.00 M. für den Vierteljahr. (Inhalt: 1.00 M. für den Vierteljahr.)

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Reichelstr. 172. Eing. Nr. 172. Hallesche Zeitung. Verantwortl. Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Donnerstag, 18. März 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14. Telefon 511. Nr. 11. 1909. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Es dümmert.

Eine den Arbeitslosen gewidmete Betrachtung schließt die „Woff. Ztg.“:

„So wichtig wie die Arbeitslosenzählungen sind, so ist doch noch wichtiger die Frage, wie der Arbeitslosigkeit gekämpft werden kann. Die Gemeinden können nur in beschränktem Umfang mit Geld und Arbeitslosigkeit helfen. Und da ist bemerkt, daß der Landrat des Kreises Telow dem Berliner Magistrat mitgeteilt hat, er sei mehrfach um die Genehmigung zur Einführung polnischer Landarbeiter angegangen worden; er wünscht Auskunft, ob in Berlin Arbeitslose genug ermittelt worden seien, um einen solchen Zugang überflüssig zu machen. Das ist ohne alle Zweifel der Fall, ganz gleich, welche Zählungsmethode die zuverlässigsten Resultate ergeben hat. Die Zahl der Arbeitslosen ist so groß, daß, wenn ihrer ein erheblicher Teil arbeiten will, nicht nur der Kreis Telow, sondern auch andere benachbarte Kreise mit Arbeitslosen für die landlichen Arbeiten reichlich versorgt werden können. Es wäre daher nützlich, das an den Stellen, wo sich Arbeitslose zu sammeln pflegen, Bekanntmachungen erlassen und jedermann zugänglich gemacht werden, wonach für Leistungen im Kreise Telow Arbeiter gesucht werden. Und der Landrat des Kreises würde sich ein Verdienst verdienen, wenn er durch seine Bekanntmachung Auswege für die Nachfrage und Angebot von Arbeitskräften beiträgt. In Groß-Berlin sind so viele Personen, die keineswegs zu den qualifizierten, sachmäßig besonders ausgebildeten gewerblichen Arbeitern gehören, arbeitslos, als es fähig ist, von ihnen ist, polnische Arbeiter heranzuziehen. Sollten sich aber wieder erwarten nicht genug Arbeitslose zur Versorgung landlicher Arbeiten bereit finden, so wäre diese Aufgabe für die Beurteilung der Verhältnisse bedeutender als alle Ergebnisse der Arbeitslosen-Zählungen.“

Die Betrachtung wirkt erfreulich, schon weil sie zeigt, daß auch nach dem Einzug des Herrn von Stübenrauch im Berliner Polizeipräsidenten der Landrat des Kreises Telow in einer der wichtigsten unvollständigen Beiträger rühmlich erwähnt werden muß. Sächlich bedauerlich freilich ist, daß sich hier ein der führenden freimüthigen Blätter zu den Anbahnungen durchringt und emporschwingt, die bisher nur in der reichstehenden Kreise zu finden waren. Bisher hat der weitläufigste Teil der freimüthigen Blätter in der Frage der großstädtischen Arbeitslosigkeit nämlich in das von der Sozialdemokratie vorgehaltene Horn geblasen und beim Zusehen nach Mitteln zur Eindämmung von Not die Waage nicht über die Stadtgrenzen hinaus rücken können. Immer wieder stehen die Organe der Rechten die Machthaber der Großstädte an, doch bei jeder Intervention über Arbeitslosigkeit das Augenmerk der Arbeitenden auf den auf dem platten Lande noch immer herrschenden Arbeitermangel wiederholt und nachdrücklich zu lenken. Aber wie viele Kommunen haben diese auch in wohlverstandenen Interesse ihres Stadtkreis liegende Bitte erfüllt? Jetzt endlich dümmert es wenigstens in einem einzigen freimüthigen Blatt und ganz liest man in ihm die — Sündenhaftigkeit, daß wir, wenn wir die im ganzen Lande aufgeschickerte Summe von Arbeitslosigkeit und Arbeitermangel bedenken, eigentlich gar nicht von Arbeitslosigkeit und Arbeitermangel sprechen dürfen, sondern nur von einer mangelhaften und ungleichen Verteilung der Arbeitskräfte.

Das Vorgehen des neuen Landrats des Kreises Telow ist in hohem Grade dankenswert. In einer Zeit, da in der Reichshauptstadt Tausende von Arbeitslosen ermittelt sind, konnte die Wurzel des Übels, der unbefriedigende Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot von Arbeitskräften, nicht treffender und wirksamer aufgedeckt werden als durch die an den Berliner Magistrat gerichtete Anfrage des ersten Beamten eines unmittelbar vor den Berliner Stadtorten liegenden Landkreises: „Wohin es bei euch Arbeitslose geben, daß bei uns die Einführung polnischer Landarbeiter vermieden werden kann?“ Das Vorgehen des genannten Landrats ist aber zugleich vorbildlich und gewinnt damit hohe Wichtigkeit für das ganze Land. Nicht nur die übrigen Landkreise in der Peripherie der Reichshauptstadt sollten das gleiche Schreiben entwerfen, sondern überall, wo sich ähnliche Behörden mit der amtlichen Zählung der Arbeitslosen befaßt haben, müßte nimmermehr aus von allen Landräten der betreffenden Umgegend die Frage einklinken: „Wohin es dort wirklich Arbeitslose in größerer Zahl? Die Auslassungen der „Woff. Ztg.“ lassen hinreichend erkennen, daß man in den Großstädten die in den Parlamenten wahrlich häufig und deutlich genug bezprochene Tatsache, daß das platte Land nach wie vor unter dem Arbeitermangel leidet, leider noch nicht überall zur Kenntnis kommen hat, und so ergibt sich die Notwendigkeit eines amtlichen Briefwechsels, der für den mit den Verhältnissen Vertrauten auf den ersten Blick einen fast naiven Anstrich hat. Aber die Hauptfrage bleibt doch, daß ein Ausgleich der vorhandenen Arbeitskräfte mit allen Mitteln erstritt wird und daß dabei die für die Gesamtheit wertvolle, auch von der „Woff. Ztg.“ angeordnete Feststellung erfolgt, wieviele von den arbeitsfähigen Arbeitslosen auch arbeitsfähig sind.

Zur Lage auf dem Balkan.

Aus Belgrad wird der „Inf.“ geschrieben: Die Bevölkerung von Belgrad befindet sich augenblicklich in einem geradezu frankhaften Zustand von Kriegsbegeisterung. Wenn in der auswärtigen Presse verlangt wird, daß gegen die Schrecken des Kronprinzen Georg von der Regierung Stellung genommen werden müsse, oder wenn die Regierung befragt wird, daß sie aufjenseitig gegen die agitatorische Tätigkeit des Kronprinzen ohnmächtig sei, so hat man anscheinend keine Vorstellung von den wahren Verhältnissen. Die Regierung kann und will nicht gegen die Kronprinzen Stellung nehmen, da der Kronprinz geradezu der Stimmung des Volkes Ausdruck gibt. Es ist hier, wie es in Paris vor Ausbruch des Krieges 70 war, das Volk ist irre geleitet von Kriegshebern, die es bei ihrer nationalen Ehre pfeifen und befindet sich natürlich in einem vollständigem Irrtum über die wahre Machtverteilung. Da die große Masse in Kriegszug natürlich nicht sachverständig ist, so fehlt ihr auch die richtige Beurteilung der Sachlage. Die Begeisterung ist einseitig ganz wie ehen in Paris vorhanden und erstet alles andere. Die Klammern des Entschlusses haben sehr schnell Rührung gefunden und sich über die ganze Bevölkerung verbreitet. Die Offiziere, die früher nicht gerade Liebhaber des Volkes waren, werden jetzt, sowie sie sich auf den Straßen zeigen, mit lärmenden Schreien empfangen, als wären sie schon die Sieger. Von dem Gebäude der Schwabimina finden täglich und hundertfach gleichermäße wie an allen öffentlichen Plätzen begeisterte Demonstrationen statt. Das königliche Palais ist jetzt von einer großen Menschenmenge umlagert, zu der hin und wieder der Kronprinz ein paar freundliche Worte spricht. Ueberhaupt der Kronprinz! Es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß ausgenblicklich in Serbien kein Mann beliebter ist, wie der Thronfolger. Die Partei der Dragomajin und der Dorenowitsch, die immer noch sehr mächtig ist, und die als die Verbreiter der bösen Gerüchte über den Kronprinzen gilt, wagt sich jetzt nicht mehr hervor, da sie dem nicht mehr des Lebens sicher wäre. In den Katakomben herrscht Jüdel und Kriegsstimmung. Die Soldaten erhalten Bekohende in Gestalt von Wein, Schnaps und Zigarren, die von allen Seiten des Reiches zusammenströmen. Jeder Kaufmann, der auf seine Standhaftigkeit hält, sorgt dafür, daß irgend welche Schenkungen an die Soldaten von ihm bekannt werden. Freiwilige werden sich von allen Seiten; sogar aus Ausland sollen viele Tausend Mann der Freiwilligenarmee zur Verfügung stehen. Jede dieser Nachrichten wird an öffentlichen Plätzen angehängen und vom Volk bejubelt. Auch die königliche Familie trifft Kriegsvorbereitungen. Das Quartier soll schon in den nächsten Stunden aus Belgrad nach Kragevitz verlegt werden, wo man vor dem ersten Kriegssturm sicherer ist. Es fehlt also nichts als der Krieg, der wohl die Begeisterung des Volkes ein wenig löshen dürfte.

Die Antwort Serbiens auf den Schritt des Grafen Gorgasch ist, so schreibt die „Neue politische Korrespondenz“, nicht nur in Wien als unbefriedigend empfunden worden; sie scheint bei keinem Kabinetts Zustimmung gefunden zu haben, auch nicht in St. Petersburg. Die serbische Regierung dürfte sich bald überzeugen, daß sie durch die Erklärung und deren Tonart ihrer Stellung bei der europäischen Diplomatie nicht genügt hat. In Wien bewahrt man auch weiterhin ruhige Geduld. Es scheint, als werde man die letzte Aeußerung Serbiens nicht als Grund zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen auffassen, sondern durch einen erneuten Schritt in Belgrad den Serben nochmals die Möglichkeit eröffnen, eine befriedigendere Antwort zu erteilen.

Die intrigante, wenig staatsmännische Politik des russischen Ministers des Aeußeren, von Iswolski, beginnt jetzt, ihre Früchte zu tragen. Nachdem Herr von Iswolski die allseitigen Bestrebungen zuerliefen und heimlich unterliefen hatte, wachte er sich, dem Lande der Macht, folgend, auch in die Regierung Montenegro's und rief in Cetinje zum Frieden. Wie die „R. G.“ nun von durchaus zuverlässiger Seite aus Wien erzählt, haben die Montenegriner diesen Rat brüskel abgelehnt und Herrn von Iswolski liegen lassen, sie dachten nicht daran, seinem Räte zu folgen, sie würden vielmehr weiter rüsten und gemeinsam mit Serbien, wenn nötig, auch mit dem Schwerte, für ihre Interessen eintreten. — Diese Abgabe hat Herr von Iswolski ruhig hinnehmen müssen. Öffentlich giebt er aus ihr wenigstens die Lehre, daß Zweideutigkeiten und Jongleurkunststücken in der großen Politik immer nur mit Misserfolgen enden.

Wie uns später noch bekannt wird, will der Pariser Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ folgendes vernommen haben: Die österreichisch-ungarische Regierung habe den übrigen Großmächten durch die Vermittlung Deutschlands mitteilen lassen, daß sie bereit sei, eine Konferenz über die Orientfrage zu beschicken, und zwar unter folgenden Be-

dingungen: 1. Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens; 2. Anerkennung des Einvernehmens zwischen Oesterreich und der Türkei, also der Einverleibung Bosniens; 3. Abänderung des auf Montenegro begünstigten Artikels 29 des Berliner Vertrages. Dagegen lehnt Oesterreich jede Erörterung über die wirtschaftlichen Fragen wie über die Frage einer Eisenbahn von der Donau nach dem Adriatischen Meere, über den Rücklauf der Eisenbahnlinie von Rijak nach Salonik und die Ernennung eines serbischen Delegierten zur internationalen Donau-Kommission ab. Diese Erklärung machte in Pariser diplomatischen Kreisen einen sehr schlechten Eindruck.

Ueber Österreichische und serbische Rüstungen wird aus Wien berichtet: Die Truppenbewegungen nach der südböhmischen Grenze dauern an und überall macht sich militärische Tätigkeit bemerkbar. In Serbien hat sich seitdem ein Vernehmen nach die Staatsdruckerei bereits mit dem Druck von Proklamationen begonnen, die im Fall eines Krieges der Bevölkerung die Mobilmachung verkündigen. Es heißt, daß der greise Kaiser Franz Josef eine friedliche Beilegung des Konflikts wünsche, während der Thronerbe Erzherzog Franz Ferdinand nach wie vor kriegerisch geneigt sei.

Der Ernst der Lage zeigt sich auch auf folgendes amtliche Bz.fo, das im Laufe des 16. März zweimal durch die Wiener Polizeipräsidenten „Woff.“ dem Wiener Wäldern angehängt wurde. Es hat folgenden Wortlaut: Die kaiserliche Reaktion wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Rüstungen über Truppenbewegungen, Standeserzählungen, Verschiebung und Verlegung von Regimenter und Bataillonen bei Gefahr der Konstitution unschaffbar sind. In verschiedenen Abteilungen des k. k. Kriegsministeriums und des Generalstabes in Wien herrscht Fernanzengehen. Es wird dort Tag und Nacht gearbeitet. Auch der Wiener Magistrat, der die Personalanzahl der Polizeibeamten und Landwehrmänner durchzuführen hat, wurde angewiesen, einen Wachdienst einzuführen. Demzufolge wurden die Beamten, die sonst von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags ununterbrochen Dienst haben, schon um 12 Uhr mittags entlassen mit dem Bedenken, daß ein Teil von ihnen wieder von 2 bis 6 Uhr, der andere zur Nachtzeit Dienst zu machen hat.

Wie ferner aus Wiener militärischen Kreisen verlautet, werden nicht nur die bereits genannten fünf Armeekorps, sondern auch zwei weitere, also im ganzen sieben mobilisiert. (Die österreichisch-ungarische Armee zählt im ganzen 15 Armeekorps.)

Der österreichisch-ungarische Kaiser Franz Ferdinand wurde gestern vom Kaiser Franz Josef in langer Audienz empfangen.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die zweite Sitzung des Monats. Bei den Einräumungen kam es zu einer Aussprache über Schiffahrtsgesetze. Abg. v. Rappenheim (konf.) begrüßte, daß der Antrag Reubens über die Auslegung des entsprechenden Artikels der Reichsverfassung inzwischen an den Bundesrat gelangt sei und bedauerte, daß einzelne Bundesstaaten an ihrem Widerspruch gegen die Klagen nicht immer festhalten. Diesen Standpunkt machten sich die Abge. Zornow (Chr.), Girsch-Offen (nrl.) und Windler (fr. Vp.) im wesentlichen zu eigen. Minister v. Reichenbach betonte, die Regierung sehe der Regelung der großen nationalen Aufgabe mit Ruhe entgegen. In der allgemeinen Besprechung beim Ausgabehilf Ministergehalt beantragte Abg. Dr. Köstling (nrl.), daß in der Frage der Kanalisierung der Mosel und Saar bisher kein Fortschritt erkennbar sei. Abg. v. Rappenheim (konf.) mißbilligte, daß die Kosten der Kanalisierung des Rheins fast ausschließlich von Reuben getragen werden müssen, und geriet auf die Befürchtung, daß das staatliche Schlepplimonopol auf den Kanalen die Kleinshifferei ruinieren. Minister v. Reichenbach teilte nach mit, daß die Verhandlungen zwischen an Mosel und Saar sei besonders sorgfältige Prüfung am Blage. Abg. vom Rath (nrl.) beströmte die Kanalisierung der Rhein. Abg. Dr. v. Campe (nrl.) den Bau der Stadtdämme von Hannover-Meinland nach Hildesheim und Peine. Abg. Fischer-Offen (nrl.) entwickelte Bedenken gegen das staatliche Schlepplimonopol auf den westlichen Kanalen. Abg. v. Kriem (konf.) erwiderte jedoch, dieses Staatsmonopol sei eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Zustandekommen der Kanalvorlage gewesen, und teilte zugleich mit, seine Freunde könnten nur für Mosel- und Saar-Kanalisierung stimmen, wenn diese die Eisenbahneinrichtungen nicht fähigen. Minister v. Reichenbach teilte nach mit, daß die Verhandlungen mit Hannover über die Stadtdämme nach Hildesheim und Peine abgeschlossen seien, daß die Kanalvorlage noch nicht freudfrei sei und daß die zur Regulierung der Waare bei Pöten nötige Summe noch nicht völlig aufgebracht sei. Darauf trat Vertagung ein.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Dienstag zunächst die dritte Sitzung des Monats. Eine Generaldebatte fand nicht mehr statt. § 3 wurde in der Hoffnung der zweiten Sitzung angenommen. Eine langere Debatte entfiel sich dem bei den §§ 4 und 5. Zu § 6 lag vor ein Antrag Roeren-Gezberger (Chr.),

BERLIN GRAND HOTEL EXCELSIOR

Gegenüber dem Anhalter Bahnhof. Haus I. Ranges.
Salons, Zimmer in Verbindung mit Bädern.
300 Betten. Zimmer von 3 M. an. Elegante Restaurants. Vorzügliche Küche.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für Konfirmanden.
F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein
Halle a. S. und Umgegend.

Wohlfäßigkeits-Konzert
zugunsten der durch das Hochwasser Geschädigten in der Altmark

Mittwoch, den 24. März, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Stadtschützenhauses
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Bayr. und Großherzogl. Mecklenburg. Kammerfängerin **Helene Staegemann**, Leipzig, des Herrn Professor **Karl Haller**, Lehrer an der Königl. Hochschule für Musik, Berlin, und des Herrn Klavier-Virtuosen **Bruno Hünze-Reinhold**, Berlin.
Musikalische Leitung: Herr Univ.-Musikdirektor Prof. **Reubke**.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin des Herrn B. Döll.
Eintrittspreise zu 3, 2 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Helmarich Hothan**, Gr. Ulrichstraße 88.

Der Vorstand.
Frau Staatsministerin **Sophie von Boetticher**, Excellenz, Ehrenvorsitzende.
Frau Geheimne Kommerziantin **A. Dehne**, Vorsitzende.
Frau Generalleutnantin **O. Roehl**, Excellenz, Stellvert. Vorsitzende.
Frau Kommerziantin **Elisabeth**, Frau Geheimrat von **Bramann**.
Frau Rentiereinlocherin **Frau Karl Haenert**, Frau Pastor Dr. **Jenrich**.
Frau Dr. **Krause-Dehne**, Frau Geheimne Kommerziantin **Lehmann**.
Frau Geheimne Regierungsrätin **Meyer**, Frau Rentierin **Pabst**, Frau Oberbürgermeisterin **Dr. Rive**, Frau Bergbauamtswirtin **Scharf**, Fräulein **Anna Schmidt**, Frau Eisenbahndirektorin, Präsidentin, Herr Geh. Reg.-Rat **Seydel**, Frau Rittergutsbesitzerin von **Trebra**.
Schatzmeister Herr Geheimne Kommerziant **Stocker**, Schriftführer Herr Dompropst **Lie. Baumann**, Herr Justizrat **Dr. Röffel**, Herr Generalmajor **J. D. Strübing**, Herr Dr. med. **Gravinghoff**, Herr Reg.-Baumeister **Knoch**, Herr Baumeister **Kuhnt**, Herr Geh. Sanitätsrat **Dr. Mekus**, Herr Rittergutsbesitzer **Gustav Otto**, Herr Stadtrat **Dr. Tepelmann**. [1436]

Total-Ausverkauf von Gold- und Silberwaren
wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.
Bis 30 % Rabatt.

Zur Konfirmation beste Gelegenheit zu billigem realen Einkauf.
Gegründet 1863. **Rudolph Müller,** Rannischestr. 2. Juweller.

Gegründet 1878. **Franz Traeger** Telefon Nr. 500.

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
- - Wein-Großhandlung - -
Rannischestr. 22-23 (am Alten Markt).

Zu den jetzt stattfindenden Konfirmationen bringe ich mein grosses Lager reingehaltener und gut gepflegter, direkt von Produzenten bezogener

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine
von 75 Pfg. bezw. 1 Mk. per Flasche an
bis zu den feinsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Depot u. Alleinverkauf der Marke Henkell Trocken.
Preislisten gratis und franko zu Diensten.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller**. [4003]
Paul Batty, weltbekannter Dressurist mit seinen **10 Bären.**

Die Dressur der Tiere ist hochkomisch und weist eine Originalität in den einzelnen Piecen auf, wie sie einzig existiert. Der berühmte Dompteur ist zu öfteren Malen in den grossen illustrierten Weltblättern Gegenstand schmeichelhafter Kritiken gewesen.

s' Lieserl u. der Moar von Schliersee,
Alpenszene mit Gesang, Tanz, Kunstschüssen etc.

Spießel - Spießel - Spießel
Exzentriks Bumsty - Bumsty.

Semiramis, Orientalische Ausstattungs-Ballett mit elektr. Lichteffekten.
Gesamtanzug mit **5 Damen.**

Rob. Nesemann, Humorist mit neuem Schlag-Repertoire,
Achilles u. Athene, Equilibristen an der griechischen Säule.

Lionelly, Mephisto-Akt in modernem Genre.
Carmen Violetta, chike Vortrags-Soubrette.
Drüses Velograph, „Im Lappand“, optische Berichterstattung.

Wintergarten.
Täglich Stimmfester-Konzerte von Kapellmeister **Friedland**.
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Robert Franz-Singakademie. Donnerstag 6 Uhr Übung Volksschulsaal. **Aufführung 31. März.** [4008]

Wratzke & Steiger
Juwelen - Halle a. S.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für Konfirmanden.
F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.

Möbel-Transporte
führen prompt und exakt aus
Zillmann & Lorenz.
Büro:
Güterbahnhof 1.
Fernsprecher 55.

Patentbureau Paul Haves, Ingenieur,
Halle a. S.,
Merseburgerstr. 161. - Tel. No. 565.

Konfirmationsgeschenke
in grösster Auswahl u. in jeder Preislage empfiehlt

E. Reinhold, Juweller, Gold- und Silberschmied,
Geiststraße 46.
Eigene Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten der Branche.

Unübertroffen
an Güte Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krona“ 45 Mark. Über 100 000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Fabrik **Singer & Co.** New York, N. Y., U.S.A. ist die grösste Fabrik der Welt. Post-Pr. Staats- u. Reichs-eisenbahnbeamte, Lehrer, Militäre, Kräfte, Vereine, vor. die neueste deutsche hochachtm. Singer-Nähmaschine. Preis 45 Mark. 45 Mark. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläumsgeschenk. Anerkennung, grat. Neuzeit Patent. Wasch-Maschine, Nähmaschinen mit Preis billigt. - **Mittler-Zollverleider**, elegante schöne Arbeit, v. 50 Mk. an, der ganzen Welt bekannt. 1000 da. Anerkennungen. Gummiering. u. Hohlzylinder. 1.7. 96. Die von Ihnen mir vor 2 Jahren geleistete Nähmaschine ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen.
B. Berthard, Altbürgermeister.

Deutsche Krieger-Zucht-Anstalt.

Protectorinnen: Ihre Majestät Kaiserin Auguste Viktoria, Ihre Kaiserl. Hgl. Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

Oberfeldschule Nr. 52 in Halle a. S.
Zum Behen der durch Kriegerevaluierten in Rühmbild. Canth. (Schnelld. und Bittler) Halle a. S. findet am **Samstag, den 21. März, abends 8 Uhr** in der Thalia-Halle eine **Wohltätigkeits-Aufführung**

statt, bestehend in **Gesangs-Konzert** u. **Theater** unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Carla Menzel** (Soprano), Fräulein **Margarete Mühlberg** (Alt), Herrn **Gustav Lissel** (Tenor), Herrn **Leo Schönbach** (Celli). Mitglieder vom **Bruno Hydrich'schen Konseratorium**, Kapellmeister **Herrn Johannes Sonnabend** (Klavier), Lehrer am Konseratorium, sowie **Herrn P. Bösigel**.

Im Interesse unserer guten Sache und im Namen der unserer Fürsorge anvertrauten Waisen erlaubt sich die Oberfeldschule Nr. 52 ergebenst einzuladen.
Kartenz im Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herren **Kitzing**, Schamerstraße, **Steinbrocher & Jasper**, Geiststraße, **J. L. Heise**, Bernburgerstraße und **Größe Steinstraße**, sowie in der **Expedition der Halleischen Zeitung**, Große Brauhausstraße Nr. 30; an der **Kasse 50 Pfg.**

Um gütige Unterstützung bitten
Der Vorstand.
Freibe. Schiffsführer, **Rackwitz**, Schriftführer, **Siedelmeier**, Gönner der Oberfeldschule: **Roehl**, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division, **Graf von Schwerin**, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, **Wittje**, Generalmajor und Kommandeur der 8. Feldartillerie-Brigade, **Loeb**, Oberst und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, **von Kronheim**, Oberst und Kommandeur des **Fuß-Regts. Generalleutnant Graf Blumenthal** (Major), **Dr. Strübing**, Generalmajor, **Dr. Wenschel**, Oberst und Kommandeur des **Landwehr-Regts. 1. Bataillon**, **Rieder** von **Riedenu**, Major a. D., **Schneider**, Divisionspfarver, **Zuführer** bitten an **Herrn W. Töpfer**, Berlinerstraße 7, richtig zu wollen. **Telephon 3237.**

Techn. Bureau Curt Kohl, staatl. gepr. u. vereid. Landmesser u. Ingenieur,
Halle a. S., Leipzigerstr. 76 (Rotes Ross). Fernsprecher 3320.

Vermessungen jeder Art, Grenzregulierungen, Teilungen, Gutsmessungen, Guts-pp. Karten, Lagepläne,
Drainagen etc. (Projekte, Bauleitung).
Bebauungspläne. - Anschlussgleisprojekte.
Vorarbeiten, Erdmassenberechnungen, Gutachten. [3449]

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 71. Halle a. S. Tel. 3457.

Arbeiter-Schlaf-Decken von 1,90 M. an,
Strohsäcke, einjährig, von 1,10 M. an.
Direktor Bezug, daher alle Sorten **Säcke, Planen, Federn** wesentlich billiger als von den inw. Zentral-Verkaufstellen.
Fritz Zirkenbach, Halle a. S., **Magdeburgerstr. 67,** **Säcke, Planen, Federn-Fabrik.** Fernsprecher 2193.

Original Kalloren-Kuchen
nur allein
bei **August Lauffer Nachf.,** Leipzigerstr. 102. [1437]

Niederhäuser Winzerverein, E. G. m. u. H.
zu **Niederhausen a. N., Rheinland**, einem der bevorzugtesten Weinbauorte, empfiehlt seine **nur selbstgezeugenen Weine** in der Preisliste von Mk. 0.70 bis Mk. 2.50 pro Liter oder Flasche.
Wir bitten, Proben gratis und franko zu verlangen. [374]
Der Vorstand.

Schreibarbeiten jeder Art
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser, Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstr. 16. Fernsprecher 2794.

Letzte Dracht- und Freisprech-Anschriften.

Die englische und die deutsche Marine.

London, 17. März. Im Unterhaus schloß der erste Lord der Admiralität, Weston, seine große Rede (vgl. Nr. 128 der „Gall. Ztg.“) wie folgt: Der Möglichkeit, daß Deutschland 17 solcher Schiffe im Frühjahr 1912 haben wird, werden wir durch unsere 20 Schiffe begegnen. ...

Staatssekretär von Tirpitz über das deutsche Flottenprogramm.

Berlin, 17. März. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wies Staatssekretär von Tirpitz mit Bezug auf eine Anfrage nach der Möglichkeit größerer Sparmaßnahmen bei der Marine auf die früheren, die Abrüstungsfrage betreffenden Auslassungen des Reichstanzlers hin. ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and various foreign exchange rates.

Schiffbaupolitik der Admiralität abweichenden Ansichten des Admirals, insbesondere über die Aufgabe, und fuhr dann fort: Das Unterseeboot habe bis 1905 nur eine sehr beschränkte Verwendungsmöglichkeit und erheblige technische und grundsätzliche Unvollkommenheiten gehabt. ...

Beim deutschen Botschafter in Paris.

Paris, 17. März. In der deutschen Botschaft fand gestern ein Diner statt, an dem u. a. teilnahmen: die Minister Widon, Biquart, Biard und Briand, der Botschafter von Ausland und der Türkei, der Großkanzler der Ehrenlegion Florentin, der Militärgouverneur von Paris General Dalfien, der Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen Louis, der Generalsekretär des Hofes Ramondin, der Direktor des Protokolls Molard u. a. ...

Zur Bergelotabelle.

Berlin, 17. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Bergelotabelle nahm den festschriebenen Antrag betr. die Wahl der Mitglieder des Bergarbeiter-Ausschusses durch die Sicherheitsmänner mit großer Mehrheit an. ...

Vom Balkan.

Frankfurt a. M., 17. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Sofia: Bulgarien gefaßt die dringende russische Verlangens die Durchfuhr des für Serbien bestimmten, in

Sofoniti angehaltenen Kriegsmaterials über Warna.

Frankfurt a. M., 17. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Es ist dem Großfürsten gelungen, diejenigen Angelegenheiten, die Einwendungen gegen Art. 5 des Österreichisch-ungarischen Protokolls betreffen, die Zahlung von 2 1/2 Millionen Pfund geltend gemacht haben, zu bestimmen. ...

Petersburg, 17. März. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erzählt, über den Minister des Auswärtigen dem österreichisch-ungarischen Botschafter die Antwort der russischen Regierung auf seine Mitteilung über die in Konstantinopel erfolgte Unterzeichnung des Österreichisch-ungarischen Protokolls betr. Bosnien und die Herzegowina. ...

Sofoniti, 17. März. Aus dem Sanjak einlaufende Meldungen stellen fest, daß von serbischer Seite die Besetzung der Bazen an der Grenze fortgesetzt wird, und daß an dieser Dynamitminen bereit werden. ...

Berlin, 17. März. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses genehmigte den Etat der Verwaltung der direkten Steuern, sowie den Etat der Zölle und indirekten Steuern.

Spezialhaus für feine Glasgläser Uben S. Range & Söhne, Glasküste u. Uben Glasküste, kleine moderne Zimmerleuchten von Paul Masberg, Ubenstraße 48.

Table titled 'Preisnotierungen für Kuxe vom 17. März' listing various bank shares and their prices. Includes columns for bank names, share types, and prices.

Advertisement for Knorr's Erbswurst. Text: 'Knorr's Erbswurst und Suppenwürsten enthalten alle Nähr- und Geschmacksstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Suppenwürstchen gibt drei Teller gehaltreiche Suppe.' Includes a small illustration of a sausage.

Geistliche Mitteilungen. Frühjahrsreden in Domkirchen. Zwar besteht der Frühling noch, aber Frau Sonne lacht doch schon so verheißungsvoll, daß unsere Damen wohl an ihre Frühjahrsüberdenken müssen. ...

Toilette-Angelegenheit. In unserer Zeit der zunehmenden Vereinerung, in welcher nicht nur die wohlhabenden Klassen, sondern alle Schichten der Bevölkerung auf eine, die Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege Wert legen, haben sich die speziell hierfür in Betracht kommenden Toilettemittel „Kaiser-Voraz“ und „Kaiser-Voraz-Creme“ so vorzüglich bewährt, daß sie nimmer für den Schmuckverliebten und insbesondere für die Damenwelt zu den Bedürfnissen des täglichen Lebens gehören und neben in jedem Haushalt zu finden sein, verüben sie doch bei täglicherm Gebrauch im Waschpfeife und im Bad dem sichersten die Möglichkeit einer gesunden Hautpflege und die Erlangung eines reinen und schönen Teints, sowie vollkommener Garter, zarter, weißer Hände. ...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Den Liebhabern wirklich gediegener Fussbekleidungen



seien

anerkanntes - - - - -
- - - - - Elite-Fabrikat,

angelegentlich in Erinnerung gebracht.

Herz-Schuhwaren

Herz-Schuhwaren

Herz-Schuhwaren

sind in grosser Auswahl zu haben. Alle angewandten Formen dienen sowohl dem modernen Geschmack als der Zweckmässigkeit;

repräsentieren auffällig durch peinlich saubere Verarbeitung;

bleiben beliebt in den besten Kreisen und bei denen, welche die Talmi-Güte der heutigen Massenangebote auf ihren oft grossen Unwert einzuschätzen wissen.

Allein-Verkauf

in Halle bei

C. Buchalla

80 Große Steinstraße **80**

Gegründet 1848.

Bereitwilligste Vorlage von Mustern ohne jede Verbindlichkeit.

Auskünfte

Ermittlungen Beobachtungen Vertrauens-Angel.

besorgt jegl. Art gewissenhaft, prompt und discret

Otto Harnisch, Halle a. S.

Privat-Detectiv & Auskunfts-Institut.

Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulspektor a. D. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei. [3537]

Habich's Koch- u. Haushaltungsschule

Grosse Steinstrasse 14 II unter Leitung staatl. geprüfter Lehrerin. Anfang des neuen Kurses 15. April cr. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Methode Schliemann

zur Selbsterlernung fremder Sprachen Mit Wiedergabe von Gesprächen durch Sprachmaschinenplatten Die Sprachlehre für die Praxis!

Englisch Französisch Italienisch Spanisch
22 Hefte M. 24.50 20 Hefte M. 22.50 20 Hefte M. 22.50 20 Hefte M. 22.50

(Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart) Ohne Sprachplatte kostet jeder Lehrgang M. 2.50 weniger. Ausführliche Programmhefte kostenfrei. [1304] Zu beziehen durch alle Buchhandlungen Gegen bequeme Teilzahlungen von 3 Mark an von H. O. Sperling Buchhandlung I. M. der König-Mutter v. Italien Stuttgart 51.

Perzina-Pianos

sind die anerkannt besten. Alleinverkauf H. Lüders, Mittelstrasse 9/10.

Armbänder, Broschen, Colliers etc.

herborragend günstiger Einkauf. Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 41.

Grich Reine,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35 Eckhaus Alte Promenade.

Aparte Neuheiten in

Konfirmations-Geschenken: für Knaben und Mädchen.



Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a **Otto Unbekannt.**

Klavier-Unterricht

erteilt Hedwig Glass, Schülein von Herrn Prof. Neubbe, Friedrichstraße 41.

Schulpflichtige und erwachsene Mädchen liebevolle Aufnahme. Pension Jordan-Offenhaus, Peinigenstraße 24. II.



Schirme col. Auswahl Neuheiten **F. B. Heinzel, Hüll., untere Leipzigerstr. 98.** Konfirmations-Geschenke in größter Auswahl. Zumbier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Heute früh verstarb hieselbst nach schweren Leiden der

Königliche Katasterinspektor

Herr Steuerrat **Rudolf Zacke**

im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre.

Der Entschlafene, welcher seit dem Jahre 1900 dem Kollegium angehörte, war ausgezeichnet durch klaren Blick, reiche Erfahrung, unbedingte Zuverlässigkeit und vorbildliche Pflichttreue, verbunden mit grosser persönlicher Lebenswürdigkeit und Lauterkeit des Charakters. Sein Heimgang bedeutet für den Königlichen Dienst, wie für das Kollegium einen schweren, schmerzlichen Verlust. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Merseburg, den 16. März 1909.

Namens der Mitglieder der Königlichen Regierung
Der Regierungs-Präsident.
Freiherr von der Recke.

Hans Taeufert

Martinberg 2 (Zeichen 3429)

empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen für die

Gesäter Lebensversicherungsbank. Königlich Unfallversicherung, Gesäter Feuerversicherungsbank und nimmt für die erstere Bank auch Anteile zur Auszeichnung von Geldern auf ererbliche Hypotheken entgegen. [1810]

Gut bairische

Loden-Pelerinen (wafferbüch) f. Herren Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Hochfeinen alten Samos-Wein

à Fl. M. 1.25, 6 Fl. M. 6.50 empfiehlt **Curt Ehrenberg** Gr. Steinstr. 11. — Fernr. 1439.

Nachruf.

Gestern morgen 6 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden im Alter von 55 Jahren unser Chef, der

Herr Königliche Amtsrat **Curt Meyer.**

Wir verlieren in ihm einen fürsorgenden Herrn, der für das Wohl seiner Arbeiter stets bedacht war und in Notfällen immer eine offene Hand hatte. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken und ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Wettin, den 16. März 1909.

Die Beamten und Arbeiter der Domäne.

Nach langen, qualvollen Leiden entschlief heute früh um 6 Uhr mein geliebter Mann, unser teurer Vater, Bruder und Schwager, der

Rentier Arno Naundorf

im 58. Lebensjahre.

Halle a. S., den 16. März 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ortsverband der Gemeindebeamten zu Halle a. S.

Am 15. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied, der

Polizei-Inspektor a. D.

Carl Eginhard Weise.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist unser Kollege nunmehr aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden. Er ruhe in Frieden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand.

Teppiche • Gardinen • Portièren

Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, Steppdecken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läuferstoffe, Felle. Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

— Orientalische Teppiche. —

Bruno Freytag,

Leipzigerstr. 100,

parterre, I. u. II. Etage.

Gegründet 1865.

Vermischtes.

Die Gesundheitsfrage in der Altmark. Am 12. März... Die Gesundheitsfrage in der Altmark. Am 12. März...

aus noch folgendes Telegramm aus Paris, 17. März. Hebet... aus noch folgendes Telegramm aus Paris, 17. März. Hebet...

werden. Zum Schluss sprach der Bundesvorsitzende Herr Gasse... werden. Zum Schluss sprach der Bundesvorsitzende Herr Gasse...

aus dem Heberichswaldungsgebiete der Elbe... aus dem Heberichswaldungsgebiete der Elbe...

Infolge Schmelzes, der in der Nacht zum 16. d. M. P. 10... Infolge Schmelzes, der in der Nacht zum 16. d. M. P. 10...

C. E. Die Zukunft der Damenthät. Der Damenthät ist immer... C. E. Die Zukunft der Damenthät. Der Damenthät ist immer...

Unsere geehrten Post-Abonnenten... Wir bitten um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements... Verlag der Halleischen Zeitung

Der Streit der Post- und Telegraphenbeamten in Paris. Die... Der Streit der Post- und Telegraphenbeamten in Paris. Die...

Der neue Liebesroman der Miss Elms. Aus New-York... Der neue Liebesroman der Miss Elms. Aus New-York...

Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen... Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen...

Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen... Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen...

Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen... Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen...

Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen... Die Abnahme der Bevölkerung in der Provinz Sachsen...

Provinz Sachsen und Umgebung. r. Deitsh, 16. März. (Ruben-Gängerbund). Vor... r. Deitsh, 16. März. (Ruben-Gängerbund). Vor...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

das Erbschaftsamt in der Stadt Halle a. S. betreffend.
Gemäß der Bestimmung des § 62 der Verordnung bringt ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass das Erbschaftsamt in der Stadt Halle a. S. am 25. März bis 3. April und vom 13. bis 21. April er. im Restaurant der Hallischen Aktienbrauerei, Deffauerstraße Nr. 1 und die Wohnung am 26. April im Sitzungszimmer, Marktplatz Nr. 2, stattfinden wird.

Die zur Stammtafel angeordneten Mitwirkenden erhalten schriftliche Vorladung zur Veranstaltung.
Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — namentlich im Bureau VII für Militär-Angelegenheiten, Rathhausstraße 17 L, unentgeltlich veranlagt werden — sind spätestens bis 20. März einzureichen.

Die Prüfung der Meldeformulare findet am 22., 23. u. 24. April statt und haben die Eltern (Vorgesetzten oder unterhaltungsbedürftigen Angehörigen) der Meldeformulare hierzu persönlich zu erscheinen. Mitwirkende, welche infolge Wohnungswechsels pp. eine Vorladung bis zum 22. März nicht erhalten haben, melden sich sofort im Bureau VII.

Wer sich der Befolgungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder dementsprechend mit Haft bestraft.
Halle a. S., den 3. März 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Erbschaftskommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Aus- und Brennholz-Versteigerung.
Sonntag, den 20. März er., vormittags 10 Uhr sollen auf der Weichseln ungefähr 40tausend Kubfuß, meist Eichen, Kiefern und Buchen, und 10tausend Kubfuß öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Für Nachbeträge ist kein Platz.
Halle a. S., den 16. März 1909.

Der Magistrat.

Zwangsversicherung.

Revision der Launtingskarten.
Der Revisionsebene wird die Entrichtung der Beiträge zur Zwangsversicherung in der Stadt Halle a. S. und zwar am Donnerstag, den 18. und Freitag, den 19. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Vormittag; am Montag, den 22. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Nachmittags; am Dienstag, den 23. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Vormittag; am Donnerstag, den 25. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Albert-Schmidtstraße, Jakobstraße; am Freitag, den 26. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Langestraße; am Dienstag, den 30. März 1909 und an den folgenden Tagen von 9 Uhr vormittags ab Wagenstraße kontrollieren.

Zur diesbezüglichen Angelegenheit gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Verkehrsbehörde Sachsen-Anhalt die Launtingskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher sowie Krankeinfass-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenfasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er gehört, bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigten Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine ersatzweise, mit dem Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Launtingskarten spätestens am Revisionstage bis 12 Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4, niederzuliegen.
Halle a. S., den 12. März 1909.

John.

Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
Der auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof zu Leipzig in einer Menge von 110—120 000 Ferkeln im Jahre zu gewinnende Dünger, dessen Abfuhr ausschließlich mit der Eisenbahn zu erfolgen hat, soll vom 1. Juli 1909 ab auf 5 Jahre an derben an einen geeigneten Abnehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für Vergütung und die Angebotsformulare liegen in der Expedition dieses Vieh- und Schlachthofes aus und können daselbst eingesehen oder zum Preise von 30 Pf. entnommen werden. Auch wird von der Vieh- und Schlachthofdirektion jede sonst etwa gewünschte Auskunft über die Düngebearbeitung erteilt.
Der Dünger kommt etwa zu 1/4 aus den Marktällen und Stallungen des Viehhofes im übrigen aus dem Schlachthofbetrieb.
Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Düngebearbeitung aus dem Vieh- und Schlachthof“ versehen bis zum

30. März 1909, nachmittags 4 Uhr bei der Hauptkassierin, neuem Rathaus Zimmer Nr. 355, einzureichen.
Leipzig, am 11. März 1909.

Der Rat der Stadt Leipzig, Gesundheitsamt.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Zentral-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle a. S.
Morseburger Str. 17-19 Fernsprecher 1164
empfehlen sofort ab Lager lieferbar

Düngerstreuer 'WESTFALIA'
mit Moment-Langstellung.
Allein-Vertretung
der preisgekrönten Original-Osterland'schen
Kartoffel-Pflanzloch- u. Bearbeitungs-Maschinen
von Woche-Hiasdorf
und der
Kupke'schen Reihenzieher 1890
für Pferdebetrieb, bis 5/2 Meter Breite.

Von Freitag, den 19. d. Mis.
empfehlen wieder eine große Auswahl
eleganter feiner
**Reit- u. Wagen-
pferde.**
Gebr. Grunsfeld. Fernruf 1087.

Sonntag, den 20. d. Mis.
habe wieder eine große Auswahl
belgischer Arbeitspferde.
Jangerhausen. Wilhelm Stock.
Fernsprecher 46.

Der Verkauf der in der belgischen Rambouillet-Stammshäferei
vom Jahrgange 1906 aufgezogenen
gehörnten und hornlosen Zuchtböcke
hat begonnen.
Nähere Auskunft erteilt der Richter: Deponierat A. d. Heyne,
Schäferdirektor, Winterröd (Schaf-Altendorf), sowie der Belter
Hgl. Amster Max von Zimmermann,
Bendendor (Station der Schlettau-Lauchstedter Bahn).

Eine **Stute** (Belgische),
164 hoch, ist wegen Mangels an
Wras preiswert zu verkaufen.
Näheres bei Günther.
(Näheres im Galvanis.)
**Suche ein Paar eleganter, kräftige
und sicher eingehende Kutschpferde
zu kaufen.** Offerten mit näheren
Angaben unter **Z. a. 948** an
die Exped. d. Ztg. [1405]

130 Fähtlingshammel
verkauft Rittergut Bucha
(Vot: Viehe, Bahn: Hohlbein).
Einen gängigen **Zugochsen**
zu verkaufen. **M. Frenzel,**
Sohnsdorf b. Bad Köfen. [1407]

**Größere Gutsböden
Stroh**
(Weizen, Roggen,
Gersten und
Haferstroh)
in drahtger. Ballen kauft zur
prompsten und spätesten Abnahme
einen Kasse und erbitet Angebote
zu verkaufen. **M. Frenzel,**
Sohnsdorf b. Bad Köfen. [1407]

**Erstes
Aluminium
Special-Geschäft**
**L. Kessler, Neubäuser 3, vis-à-vis
A. Huth & Co.**
• Anerkannt billigste Preise. •
Grosse Auswahl.

Restaurations-Verkauf.
Ausgehende Restauration in einer
Fabrikstadt ist frankenshalber zu
verkaufen. Anzahlg. 6-7000 Mk.
Guter Biergarten, bringt auch
Netto. Verf. D. u. Z. h. 954
an die Exped. d. Ztg. [4104]

Saatkartoffeln.
Suche größeren Mengen Züchtungs-
und Magnum bonum-Saat-
kartoffeln und erbitte Angebote.
Ferner habe abzugeben:
600 Ztr. Wohlmann-Saatkartoffeln
400 „ Imperator
400 „ Up to date
400 „ Züchtung
M. Schumann,
Getreidegeschäft, Halle a. S.,
Telephon 316.

Ia. Saatgut!
Hafer, „Altes Ertragsrüchler“ 10. — Mk.
Ferdobben, Thüringer 9.50 — Mk.
Sommerweizen, Köhlschläger
later Sorten 12.50 — Mk.
Bayerische Landgerste ausverkauft.
Goldthorpe-Gerste * 14. — Mk.
Prinzess-Gerste 12.50 — Mk.
*) Ausgegeben 1908 mit dem
12. März. Goldthorpe-Mehl auf
der Internat. Ausst. und Berlin-
Ausstellung Berlin III. Anbau,
1907 II. Preis, Silberne
Medaille.
Die Preise verstehen sich per 50 kg
als Weizen, gegen Nachnahme oder
vorherige Kauff. Müllertrauf. Neue
Eide zum Selbstkostenpreis. Bei
Abnahme größerer Posten entsprechend
der Rabatt. [3671]

Zur Saat
empfehle ich I. Absaat von
**Original Strabes
Schlankester Hafer,**
100 Hilo 21 Mk.
Nicht erbitte Gernscheit
bei Getreideg. u. Z.
M. Müller. [1374]

**Ritterguts-Verwaltung
Wehe, Bez. Halle.**
Pferde zum Schlachten
kauft jedweden und zahlt höchste
Preise [3443]

Offiziere zur Saat
ab Hof der Station Zrotha in
Kaufes Eiden und löwert Verrat
recht: Sommerweizen (Blaue
Dahme) u. Ztr. 12.50 Mk. Mar-
schfeld (Lobdow), ertragreichste,
sehr haltbare, best. Getreide,
pro Ztr. 1.00 Mk. Die Kartoffel
erogab auf dem Versuchsfelde des
Herrn Prof. Dr. Schneider im
im vergangenen Jahre einen Er-
trag von 185 Zentner pro Morgen.
M. Becker.
Seeben bei Halle-Zrotha.

R. Thurm.
Jnh. Johannes Thurm.
Glauchaustr. 79. — Telephon 518.
Legehühner,
ca. 1 Jahr alt, beste Viererleg, liefert
sicherst Garant. leb. Ant. i. E. Stamm
27 Ztr. Hühner und 1 Spahn für
27 Mk. — Weibch. Farbe. Zur
Probe 3 St. für Mt. 7.50 franko.
D. Pstreich. Breslau III/122.

**Besten
Thüringer Stückfett**
zum Wachen und Düngen,
gemahl. Stückfett sowie
gemahl. Rohfett, halt. emul-
sion. Züchtung. [2439]
**Verzinsten Ziegen-
Schrauber Käse**
von
R. Schrader, Halle a. S.,
Kontor: Wite Promenade 1a.

Inkerribenamen
guter Abklimmung unter Mindest-
Garantie Magdeburger Nonnen
zu verkaufen. Anfragen durch
Exp. d. Zeitg. un. Z. k. 891 erb.

Kartoffeln.
Suche Magnum bonum.
Up to date, Juli-Nieren,
Züchtung, sowie auch andere
Sorten zu kaufen und erbitte
Angebote.
M. Schumann,
Getreidegeschäft, Halle a. S.,
Telephon 316. [1440]

Piano-Haus C. Maereker Poststr. 10.
jetzt nur
Pianos von 450—1200 Mk. — Stimmungen.

Viehmarkt.

Vericht der Zentralfelle der Preussischen Landwirtschaftskammer, Berlin W., Königgrüper Straße 19.
Schlachttierepreise nach Lebendgewicht (auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach eigenen tatsächlichen Berichten bearbeitet).

Schlachttierart	Berlin		Magdeburg		Dresden		Leipzig		Hannover		Darmstadt		Frankfurt	
	13. 3.	9. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.
Auftrieb:														
Rinder	6247	314	789	635	382	2176	994	1435						
Kälber	1582	368	441	417	265	1070	580	306						
Schafe	11630	198	1024	559	328	1923	82	220						
Schweine	12063	1568	2068	2207	949	2438	2063	1707						
Tendenz:														
Rinder	stärker	mittel.	langsam	f. langsam	langsam	langsam	langsam	langsam						
Kälber	stärker	mittel.	langsam	langsam	langsam	langsam	langsam	langsam						
Schafe	stärker	mittel.	langsam	langsam	langsam	langsam	langsam	langsam						
Schweine	stärker	mittel.	langsam	langsam	langsam	langsam	langsam	langsam						
a) vollst. ausgem. höchst. Schlachtm. höchst. 63. a. (m. 12 3. Ztg.)	61	42-44	36-41	38-41	46	42-43	37-40	—	40-48					
b) mittig. ausgem. nicht ausgemittelt und nicht ausgemittelt	54	32-35	32-34	34-37	37	30-37	33-36	35-37	36-37					
c) geringe genährte junge und gut genährte ältere	46	28-29	26-28	28-30	28	31-32	29-32	28-31	29-30					
d) geringe genährte jährl. Tiere	50	35-41	36-37	36-40	39	37-38	33-35	38-39	38-39					
e) mittig. genährte jüngere	63	31-34	31-34	32-35	29	31-32	29-31	31-33	31-33					
f) mittig. genährte ältere und gut genährte ältere	48	27-29	28-29	28-30	29	26-28	25-28	26-27	28-29					
g) ältere Wollschafm.	43	23-25	25-28	28-31	24	28-30	27-30	28-30	28-30					
h) vollst. ausgem. besten Schlachtm. (wenigst. 11 Ztr. 25kg.)	56	34-36	30-39	41	37	37-40	37-38	38-39	38-39					
i) vollst. ausgem. Kühe u. Schlachtm. b. 73. v. mind. 12 3. Ztg.)	52	33-34	29-30	29-35	35	33-34	33-37	30-31	30-31					
j) alt. ausgemitt. Kühe u. wenig gut entw. jung. Kühe u. Ferkeln	50	28-30	26-28	28-31	29	29-31	27-27	27-28	28-24					
k) mittig. genährte Kühe und Ferkeln	44	23-24	22-24	23-27	22	22-26	21-24	—	—					
l) geringe genährte Kühe und Ferkeln	42	20-21	18-20	20-23	—	18-21	—	—	—					
m) Doppelböden	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
n) fetter. Wollschafm. u. best. Saugf. (mind. 220 Pf. 25kg.)	65	57-59	54-58	48-52	50	60-62	53-59	48-50	53-57					
o) mittlere Wollschafm. und gute Saugf.	60	47-49	42-50	44-47	45	51-54	42-47	46-50	46-50					
p) geringere Saugf.	54	26-28	31-40	39-43	32	32-43	47-53	35-41	35-37					
q) älteres gering genährtes Jungvieh (Ferkeln)	44	20-23	—	—	—	—	—	—	—					
r) Stallkammer u. Jung. Wollschafm. b. mindst. 95 Pf. 25kg.	50	33-34	32-34	36-38	37	35-36	32-34	32-36	35					
s) ältere Wollschafm.	48	30-31	29-31	33-35	34	31-33	28-31	26-31	29-31					
t) mittig. genährte Hammel und Schafe (Viergeschaf)	42	28-34	24-28	31	30	25-26	20-27	—	—					
u) vollst. Niederungsschafe und Lämmer	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
v) vollst. bei fetten. Wollschafm. u. deren Kreuzungen b. zu 1 1/2 Jahren	60-67	68	68-70	68	69-70	65	67	71	—					
w) Kälber	—	—	—	70-71	—	—	—	—	—					
x) ältere Wollschafm.	64-65	65-67	66-68	64	66-68	64-65	63-66	70	—					
y) gering entw. Schafm.	60	64-64	62-65	60	62-65	60-64	55-62	64-69	—					
z) Saunen	62-64	64-64	—	—	60	58-62	—	—	—					

Ausstellung in Modell-Hüten

Einfach garnierte Sachen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

Table with financial data for Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S. for Dec 31, 1908. Columns include Aktiva, Bilanz, and Passiva.

Table with financial data for Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S. for Dec 31, 1908. Columns include Aktiva, Bilanz, and Passiva.

Halle a. S., den 31. Dezember 1908. Der Vorstand: Wilhelm Eck.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. Drahtzäune, -Tore und -Türen, Drahtgitter, Drahtgewebe in allen Metallen.



Billiges Angebot neuer Möbel. Verstellb., nussb. Journ. Kleiderkränze, nussbaum Journier.

Ausnahme-Offerte! - Nur gültig! Gebroder Bell, Gräfrathstr. 4, Solingen.

Die unterzeichneten Bankfirmen haben gemeinschaftlich

Mark 2 Millionen 4% Hallesche Stadtanleihscheine von 1900 - Abteilung V - Abschnitte über Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100

Neue Formulare für Amtsvorsteher. Formular Nr. 106, Formular Nr. 107.

Grössere Aufträge auf Feldarbeiter (Russen, Galizier, Ungarn), insbesondere solche mit Aufsehern und Vorarbeitern.

Junger Landwirt, 28 Jahre, gebürtl. vgl. der bereitwilligst, selbständig leitend, sucht Stelle.

Mietgesuche. Wohnungs-Gesuch. Wohnhaus mit 2 Rind. sucht 1. Juli Wohnung.

Vermietungen. Kronprinzstr. 4, part. herrschaftl. Wohnung.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinett zu vermieten.

Geldverkehr. Kapital in jeder Höhe zu 4 1/2 bis 5 1/2 % Zinsen.

Mk. 50000. Ich suche ich auf gute Adressen, auch zweifelhafte, aus. Df. u. Z. 953 an die Exped. d. Stg.

Mk. 60000-70000. Ich suche ich auf gute erstklassige Adressen.

Verlangte Verlauren. Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.

Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.

Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.

Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.

Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.

Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.

Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig.

Lehrling. Einrenten. Df. unter Z. 1. 944 an die Exped. d. Stg.